Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 21. Мая 1862. № 57. Montag, den 21. Mai 1862.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Im Laufe der 2. Hälfte des Aprilmonats 1862 sind von den Polizei-Behörden des Livl. Gouvernements nachstehende Unglücksfälle u. besondere Ereignisse einberichtet worden.

Feuerschäden. Es brannte auf: am 29. März im wolmarschen Kreise unter dem Gute Salisburg, durch einen schadhaften Ofen, das dasige Parochialschulgebäude nebst 2 Kleten mit einem Schaden von 1000 Rbl.; — am 3. April im dörptschen Kreise unter dem publ. Gute Schloß Odenpäh, aus noch unbekannter Veranlassung, das dasige Schulgebäude nebst Viehstall mit einem Schaden von 525 Rbl.; — am 4. April im rigaschen Kreise im Badeorte Dubbeln das Haus des rigaschen Kaufmanns Bytschkow

Schiffbruch. In der Nacht vom 12. auf den 13. April strandete in der Nähe des Gutes Hoheneichen die mit Steinkohlen beladene norwegische Brigg „Folkefesten of Grimstad"; die Mannschaft, Takelage sowie ein Theil der Ladung ist gerettet.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: am 13. April im pernauschen Kreise unter dem Gute Uhla im Teiche, der zum priv. Gute Surri verzeichnete Müller Jacob Lilienthal, 29 Jahre alt; — am 24. April im werroschen Kreise unter dem Gute Alt-Nursie, beim Baden in einer vom Frühjahrswasser überschwemmten Schlucht, die Magd Mai Unterwald. Außerdem starben plötzlich: in der Nacht auf den 11. April im wolmarschen Kreise unter dem priv. Gute Naukschen, am Schlagflusse, der Arbeiter Otto Rump, 40 Jahre alt; — am 30. April in Riga wurde der verabschiedete Soldat Mickel Indrik durch eine auf ihn gefallene Ramme erschlagen, die zum Einrammen der Pfähle an der Dünabrücke aufgestellt war; — am 21. April im rigaschen Kreise in der Nähe des Gutes Stockmannshof wurde ein bei der Riga-Dünaburger Eisenbahn beschäftigter Arbeiter, der durch eigene Unvorsichtigkeit vom Ballastwagen gefallen war, überfahren.

Gefundene Leichname. Es wurde gefunden: am 24. April im rigaschen Patrimonialgebiete im Stintsee, der Leichnam des zum Gute Aahof verzeichneten Bauers Karl Dreßler; — am 25. April im rigaschen Kreise unter dem Gute Kirchholm in der Düna, der Leichnam eines neugebornen Kindes.

Selbstmorde. In der Nacht auf den 11. April im pernauschen Kreise unter dem priv. Gute Tignitz erhängte sich der 45 Jahre alte Bauer Peter Jacobson; — am 25. April im rigaschen Kreise gab sich der bei dem Trinkhauspächter auf Dünamündeholm im Dienst gewesene Georg Wirk den Tod, indem er sich die Arterien und Venen an den Armen durchschnitt; — am 15. April im Walkschen Kreise erhängte sich der aus Mecklenburg-Schwerin eingewanderte Arbeiter Joh. Carl Hansen.

Ausgesetzte Kinder. Am 28. April in Riga fand man im Vorhause des Kaufmanns Grimm und am 30. April im Hause des rigaschen Böttchermeisters Kalkau ein neugebornes weibliches Kind.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Aprilmonats 1862 sind im Livl. Gouvernement 14 geringfügige Diebstähle im Gesammtbetrage von 192 Rbl. verübt worden. Außerdem ist gestohlen worden: in Riga, dem zum Arbeiteroklad verzeichneten Andreas Straupe 600 Rbl.; — dem Kaufmann Thilo und dessen Commis Kleinenberg verschiedene Sachen werth 80 Rbl.; — im dörptschen Kreise aus der Gebietscasse des Gutes Neu-Kusthof baares Geld und Documente im Betrage von 1649 Rbl. 44 Kop.

Schifffahrt. Der rigasche Hafen wurde am 4. April vom Eise frei. Bis zum 20. April liefen in den rigaschen Hafen ein 123 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 3 russ., 9 engl., 1 franz., 11 hannöversche, 7 holl., 2 preuß., 3 dän., 22 norweg., 3 oldenburg., 1 schwed. und 2 lübecksche; und mit Ballast: 23 engl., 4 franz., 10 hannöv., 8 holl., 3 preuß., 2 dän., 1 norw., 7 mecklenburg. und 1 schwed. In derselben Zeit verließen den rigaschen Hafen 14 Schiffe mit Waaren und zwar: 8 russ., 2 preuß., 1 franz., 2 lübeck. und 1 englisches.

Der pernausche Hafen ist seit dem 23. April vom Eise befreit; in denselben liefen bis zum 1. Mai ein 2 hannöversche Schiffe und zwar das eine mit Waaren, das andere mit Ballast.

In den arensburgscheu Hafen, welcher seit dem 16. April vom Eise befreit ist, sind bis zum 3 Mai 2 holländische, das eine mit Waaren, das andere mit Ballast angekommen.

Ueber Kalksandbau.

Vom Fabrik-Director Lipowitz.

Der Verf. hat bei den von ihm geleiteten Fabrikanlagen zu Posen Gelegenheit gehabt, den Kalksandbau praktisch zu erproben. Er sieht ihn als einen Ersatz des Baues mit natürlichen Sandsteinen an, behält bei Her-

stellung der Masse und ihren Mischungsverhältnissen stets die Natur des wirklichen Sandsteins im Auge, und empfiehlt ihn namentlich für landwirthschaftliche und Fabrik-Gebäude, bei denen es auf Sparung an todtem Kapital ankommt. Kalkpisé und der sogenannte schwedische Bau, bei welchem man (zuerst in Schweden und besonders beim Wiederausbau der abgebrannten Stadt Wernersborg 1834) Feldsteine zwischen Bretrahmen mit Mörtel ausgießt und so die Mauer aufführt, sind älter. Den eigentlichen Kalksandbau empfahl zuerst Prochnow in Pommern anfangs der 40r Jahre. Der Verfasser hat ihn seit 1842 in seinen Mischungs- und Dauer-Verhältnissen untersucht. Drei 1854 aufgeführte Gebäude, zwei 2stöckige, eins auch mit Dachgeschoß, und sämmtlich auch mit Grund von gleichem Bau, haben diesen Bau aufs Beste bewährt.

Jeder Sand ist brauchbar dazu, am besten der aus groben und feinen scharfkantigen Körnern gemengte gegrabene, doch auch Flußsand mit nicht zu viel Lehm- und ohne Humusbeimischung. Bei Vornahme dieses Baues hat man einen größeren Vorrath von Sand in Anschlag zu bringen, als für gewöhnlichen Mörtel, indem vermöge des Einstampfens 2 Schachtruthen Sand erst 1 Schachtruthe Mauerwerk geben. Ebenso ist jeder brennbare, sowohl Stein- als Mergelkalk verwendbar, jedoch letzterer vorzuziehen. Behufs der Mengung von Kalk und Sand sind den früher angewendeten Vorrichtungen (großer Kästen, Drehtonnen) im Kreise sich schließende Bahnen, welche etwa 1 Fuß tief in der Erde liegen, vorzuziehen; in diesen wird mittelst unten offener Gabeln die Mischung hergestellt. Den Kalk lösche man möglichst lange und mindestens 8 Tage zuvor. Das Kalksandgemisch lasse man aber nicht über 24 Stunden stehen. Der Kalkbrei muß dünn und möglichst gleichmäßig durchgerührt sein, bevor der Sand hinzukommt, und ist die Masse in einem Zustande verwendbar, in dem sie, in der Hand oder zwischen Holz zusammengedrückt, kein Wasser mehr fahren läßt.

Der Ausbau geschieht, indem man aus Brettern Formen mit Riegeln zusammenfügt dahinein 3 bis 4 Kalksandschichten giebt und feststampft. Ist die Form gefüllt, so zieht man die Riegel aus (die Löcher derselben bleiben zu besserem Austrocknen offen), hebt die Form und arbeitet so weiter in die Höhe. Bei Mauern von 12 bis 14 Fuß Höhe ist nur 18 bis höchstens 24 Zoll Wandstärke nöthig. Ein erfahrener Maurer genügt für die Leitung des Baues, die übrige Arbeit besorgen gewöhnliche Handarbeiter. Thür- und Fensteröffnungen werden ausgespart und, sofern man keinen besonders geschickten Maurer hat, mit Stein oder Ziegel ausgesetzt. Für höhere Mauerschichten stampft man, um das ein besonderes Gerüst erfordernde Hinaufkarren der Masse zu vermeiden, in Bretformen Patzen, die dann gleich Ziegeln aufgereicht und verwandt werden. Die Hebelpressen von Dr. Bernhardi sen. in Eilenburg und Eckert in Berlin machen die Arbeit theurer und schützen nicht vor Ungleichmäßigkeit in Angabe der Menge und im Drucke für jeden einzelnen Ziegel. Besser würde die Ziegelmaschine von J. G. Hofmann sein.

Gegen das allerdings starke, je nach Feinheit des Sandkornes verschieden schnelle Aufsaugen der Bodenfeuchtigkeit dient eine Isolirschicht aus Bleiplatten, Cement &c. über dem Grunde. Die innere Austrocknung kann bis Jahrzehnde dauern, da die äußere getrocknete Schicht abschließend wirkt; eben deßhalb aber hauchen sie auch keine Feuchtigkeit aus, und 1 Zoll tief ausgetrocknete Kalksandmauer ist in Hinsicht auf Wohnbarkeit als trocken anzusehen. Offenlassen der Riegellöcher und zeitiges Anfangen des Baues, so daß man bis Mitte Sommer fertig ist, fördern dies nöthige Trocknen; ferner die (auch bei andern Bauweisen ersprießliche) Maßregel, die Fensteröffnungen bis zur Diele offen zu lassen und die Fensterbrüstungen erst später aufzumauern, wodurch ein ungehinderter Umsatz der feuchten kalten unteren Luftschichten bewirkt wird. Bezüglich des Mischungsverhältnisses hat man bisher stets zu viel Kalk genommen; bei gutem Kalk genügt 1 Theil Kalk zu 10, selbst bis 14 Theile Sand; bei schlechteren Kalksorten mindert man proportional den Sandzusatz. Der Verf. hat bei verschiedenen nach Gewichtstheilen gemachten Versuchen gefunden, daß, ganz wie beim Natursandstein, thonig kieselige Zuschläge die Haltbarkeit wesentlich fördern. So 7 Theile Sand, 1 Theil Kalk und 3 Theile natürlicher Mergel oder ihm gleich werther Gaskalk, und noch mehr 7 Theile Sand, 1 Theil Kalk und 3 Theile Torfasche; ebenso Steinkohlenasche, auch Ziegelgrus u. dgl. Mit Torfasche erweist sich Kalksand als weit weniger Feuchtigkeit aus Boden und Atmosphäre aufsaugend, größeren Druck ertragend, und nach 24 Stunden schon erhärtet und abgebunden, haltbar, auch leicht zu behauen, da er von gleichmäßiger Härte und Festigkeit ist. Für die Tragfähigkeit giebt Beleg, daß in ein 1845 im September beendetes Gebäude nach $3/4$ Jahren 2 bis 300 Ctr. Last aufgeschüttet wurden, so daß die Balken sich bogen und gestützt werden mußten, ohne Schaden für die Mauern. Bei einem Brande im innern Raume entstanden nur an einer Stelle Risse; dagegen wurde die ganze noch dünne getrocknete Oberschicht von den durch die Hitze innen im Mauerwerk sich bildenden Wasserdämpfen abgesprengt. — Die Preise berechnen sich viel billiger als für Ziegelbau &c. 1 Schachtruthe Ziegelmauer kostet in Posen ca. 24 bis 25 Thlr., wogegen Kalksandbau bei sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen auf nur 11 bis 12 Thlr. Alles in Allem kam, wobei nur in Anschlag zu bringen, daß die Mauerstärke eine um weniges größere sein muß. Auf 2 Schachtruthen Sand sind $1\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Tonne Kalk zu rechnen.

Druckproben ergaben die steigende Härtescala von reinem Kalksand, dgl. mit Mergel und dgl. mit Torfasche. (Letztere ist auch als Mörtelzuschlag zu empfehlen.) Ebenso sprach das Ergebniß von 2 Ziegeln, a) mit, b) ohne Torfasche, die 5 mal in heißes Dampfkesselwasser geworfen und dann durchfroren waren, aufs deutlichste für die Wirkung der Torfasche.

(Nach d. Bresl. Gewerbebl.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 21. Mai 1862.

Angekommene Fremde.

Den 21. Mai 1862.

Stadt London. Hr. Baron v. Tiesenhausen aus Livland; Hr. Dr. Kaplan, Hr. Student Amdamsky von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Lohrmann, Hr. Mechaniker Lüsy, Hr. v. Fram, Hr. Fabrikbesitzer Förmgrön von Wenden; Hr. Kaufmann Kownikow von Dünaburg; HH. Kaufl. Matwei und Leidig von Hapsal; Hr. Dr. Grödinger von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Ordnungsrichter v. Buxhöwden, Hr. Kirchspielsrichter v. Buxhöwden von Arensburg; Hr. Baron v. Fölkersahm nebst Gattin, Baronesse v. Vietinghoff aus Kurland; Hr. Baron v. Vietinghoff, Hr. Baron v. Vietinghoff nebst Gattin, Hr. Baron Kloth nebst Gattin aus Livland; Hr Graf Subow nebst Familie von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Schreiber nebst Gattin von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Capellmeister Saar und Hr. Opernsänger Bevendorff von Reval; Hr. Gutsbesitzer von Wendrich aus Estland.

Scotch Arms. HH. von Beckmann und Dorpen und Madame Pitschell nebst Familie von St. Petersburg, Hr. Verwalter Wannach aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 9. Mai 1862.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweitzengrütze	— —		
Hafergrütze	— —		
Gerstengrütze	— —		
Erbsen	— —		
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	2	40	50
Weizenmehl	4	20	50
Kartoffeln pr. Tschet.	1	35	50
Butter pr. Pud	9	8	60
Heu " " K.		55	60
Stroh " " "		40	45
	per Faden.		
Birken-Brennholz	—		
Birken- und Ellern-	— —		
Ellern- per Faden	— —		
Fichten-	4	4	50
Grehnen-Brennholz	4	3	90
Ein Faß Brandwein am Thor:			
½ Brand		12	—
⅔ Brand		15	75
	per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	— —		
Ausschußhanf	— —		
Paßhanf	— —		
" schwarzer	— —		
Tors	— —		
Drujaner Reinhanf	— —		
" Paßhanf	— —		
" Tors	— —		

	per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron-	40	
" Wrack-	37	
Hofs-Dreiband	37	
Livländ. "	—	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
" weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
	per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16
	per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18	21
Nesbinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
" weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Thurmsaat per Tschet.	10 3/8	1/2
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 "	—	—
Roggen à 15 "	—	—
Hafer à 20 Garz.	—	—

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	170½	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	30⅞	S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	34 9/16	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 7.	8.	9.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. dito dito dito pCt.	"	"	"	"	..
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	96
5 pCt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito 5te Anleihe	"	"	"	6	"
5 pCt. dito 6te do.	"	"	"	"	"
5 pCt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	"
4 pCt. Reichs Bank-Billete	"	96¾	"	"	97
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 7.	8.	9.	Verkäuf.	
Livl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	99½	99¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	"	"	"	"	"
Livl. Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	"	98⅝	"	98¾	"
Kurl. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehst. dito kündbare	"	"	"	"	"
Ehst. dito Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	"	"	"	"	"
Bankbillete	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	"	"	"	"	"
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	"	"	"	"	97
Gr.Rss.Bahn, v. E. Rb. 37½	"	"	"	"	"
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	"	"	"	"	"
dito dito dito Rbl. 50	"	"	"	"	"

Bekanntmachungen.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen osten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 57. Riga, Montag, den 18. Mai 1862.

Angebote.

Aufträge auf

Torfstechmaschinen

aus der Fabrik von **W. A. Brosowsky** in Jasenitz bei Stettin, und auf

feuerfeste Geldschränke

von **M. Fabian** in Berlin nehmen entgegen

Eduard Bruns & Co.,
gr. Schloßstraße Nr. 14. 1

(3 mal für 40 Kop.)

Ziegler,

die auch **Bieberschwänze** streichen, finden ein Engagement bei **Ernst Korthals**, Zieglermeister zu **Mütta bei Dorpat.** 1

(8 mal 40 Kop.)

Die Niederlage der amerikanischen

Dampfmehl-Mühle

an der Schwimmpforte im Rathsherr Schaarschen Hause, empfiehlt alle Sorten **Weizen-** und **Roggenmehl** sowie **Weizen-Kleie**, alles in bester Qualität zu mäßigen Preisen.

Riga den 16. Mai 1862.

Carl Christoph Schmidt.

(2 mal 32 Kop.) 1

Eine ganz neue viersitzige, zur Reise wie auch in der Stadt zu gebrauchende **Fensterkalesche** auf Patentachsen vom Wagenbauer Schoff in Berlin, mit der nur die Fahrt von Königsberg hierher ins Land gemacht, ist zu Kauf zu haben auf dem Gute Weißenstein bei Wenden, woselbst die Gutsverwaltung hierauf Reflectirenden nähere Auskunft ertheilt.

(3 mal für 45 Kop.) 2

Auf dem Gute Golgowsky, Kirchspiel Tirsen, werden aus dem Bauerstande **Lehrlinge** für den Garten, unter Leitung eines ausländischen tüchtigen Gärtners, **aufgenommen**. 1

(3 mal 20 Kop.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Complete eiserne Achsen zu Arbeitswagen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Barone C. & C. Ungern-Sternberg zu Dago-Kertell empfiehlt zu Fabrikpreisen von 9 bis 18 Rbl. pr. Paar

Rob. Friederichs, Riga
kl. Königstr. Nr. 10.

(6 mal für 3 Rbl. 36 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 57. Понедѣльникъ. 21. Мая — Montag, 21. Mai 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго мѣщанина Іогана Буша, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 7. Ноября 1862 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 7. Мая 1862 г.

№ 216. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Bürgerokladisten Johann Busch, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 7. November 1862 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 7. Mai 1862.

Nr. 216. 3

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Лифляндскихъ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Gouvernements hiemit aufgetragen sorgfältige Nachforschungen nach folgenden, die nebenstehenden Curkostenbeträge der Rigaschen Stadt-Casse schuldenden Personen, anzustellen, im Ermittelungsfalle die resp. Quoten beizutreiben und von sich aus dem Rigaschen Rathe zuzustellen.

	R.	K.
Marfa Timofejewa aus Schlock	14	70
Michail Kopulewsky „ „	1	30
Alexander Kopulewsky „ „	7	65
Liebe Lasse „ „	3	45
Cath. Brasch „ „	7	35
Abraham Leiserowitsch Jacobsohn aus Kurland	1	75

	R.	K.
Fritz Lindenberg aus **Kurland**	2	75
Poll Ratas aus Estland	3	—
Joseph Nicolai Boldisch aus **Witebsk**	3	25
Marzella Kwezinsky „ „	15	75
Ossip Paul Jarinowsky „ „	10	25
Nikita Zilon „ „	11	75
Jwan Andrejew „ „	5	25
Fedosja Semenowa „ „	20	—
Bär Minsker aus **Dünaburg**	6	50
Sophie Anna „ „	9	75
Amalie Lukaschewitz geb. **Neuling aus Witebsk**	5	75
Darja Issakowa „ „	2	—
Jwan Dmitrijew aus **Smolensk**	3	75
John Jacowlew „ „	8	75
Andrei Gawrilow „ „	3	75
Fedor Dmitrijew „ „	5	25
Grigory Agafonow „ „	5	25
Edde Dawidowitsch aus **Kowno**	1	50
Jwan Sacharow „ „	3	75
Warwara Michailowa Kosakewitsch a. **Kowno**	5	75
Franz Jwan Stanislaus Radsewitsch „	5	50
Anna Lanzewitsch „	—	75
Bolislaus Witkowsky „	11	75
Telesfor Bilbichowsky aus **Grodno**	7	25
Grigory Artemjew aus Räsan	18	75
Terenty Pawlow aus **Petersburg**	2	25
Jacob Jegorow Deinorowsky aus **Mohilew**	3	—
Malanja Michailinkowa aus **Livland**	4	50
Carl Gustav Kulikowsky „ „	7	50
Charlotte Emilie Girard aus **Preußen**	16	50
Charlotte Louise Lämmereit „ „	18	50
Marie Elisabeth Rohr geb. **Koch** „	18	75
Wilhelmine Rese „	3	25
Johanna Kinsler „	8	75
Barbara Kummetz „	18	75
Friedrich Wilhelm Radan „	8	—
Carl Ristow „	14	25
Friederike Ziebel „	10	—
Michail Serapius „	4	—
Amalie Kalk „	5	50
Carl Ludwig Borchert „	7	50
Amalie Therese Kuhnke „	3	—
Flora Jsermann „	7	50
Wilhelmine Palkehn „	18	25
Johann Andreas Tripp aus **Hessen-Kassel**	12	50
Amalie Dorothea Stengel aus **Hohenzollern-Sigmaringen**	6	25
Johann Friedel aus Sachsen	2	75
Barbara Hedwig Stiller aus Sachsen	16	75
Joseph Gaiwonnoi aus **Parma**	13	—
Nicolai Schultz aus **Oesterreich**	3	50
Nicolai Knauer aus **Dänemark**	17	75
Kund Jacobsohn Kellerup aus **Dänemark**	10	—
Georg Friedrich Steinbring aus **Waldeck**	11	—
Wilhelm Carl Friedr. **Wilken aus Lübeck**	5	25
Stephan Betschola aus Lübeck	3	—
Ida Bernikowa „ „	6	25

Nr. 1140.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Obrist-Lieutenant und Ritter A. C. von Smolian auf das im Rigaschen Kreise und Burtneckschen Kirchspiele belegene Gut Sternhof mit Semel um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 8. Mai 1862. Nr. 718. 3

* * *

Von der Administration der Stadtweide wird hiermit bekannt gemacht, daß der Tag zum Austreiben der Kühe auf die Weide auf Freitag den 25. Mai d. J. festgesetzt worden, und daß die gewöhnlichen Zeichen für das Vieh gegen Erlegung des üblichen Weidegeldes von 1 Rbl. S. für eine Kuh, 50 Kop. für ein Kalb und 1 Rbl. 50 Kop. für ein Pferd, die einem hiesigen Bürger, und 1 Rbl. 50 Kop. für eine Kuh, 75 Kop. für ein Kalb und 2 Rbl. für ein Pferd, die einem hier wohnhaften Nichtbürger gehören, bei dem Herrn Aeltesten Schroeder in der Moskauer Vorstadt, Neustraße Nr. 15, zu haben, sowie statt der bisherigen privaten Abmachung mit dem Hüter, ebendaselbst als Hüterlohn für eine Kuh 1 Rbl., für ein Kalb 50 Kop. und für ein Pferd 2 Rbl zu erlegen sind, wogegen bei Leistung letzterer Zahlung eine Quittung, versehen mit der Unterschrift des Weidenaufsehers Dalwitz ausgereicht werden wird, die der Empfänger beim Austreiben des Viehes dem Hüter zur weiteren Controle einzuhändigen hat und endlich beim Weidenaufseher Dalwitz für das Brennzeichen einer Kuh und eines Kalbes 15 Kop. zu entrichten ist.

Riga, den 21. Mai 1862. Nr. 15.

* * *

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen adligen Creditkasse wird der auf den Namen der Kreuzkirche verschriebene, als verloren angezeigte, auf funfzig Rubel Silber sub Nr. 460 ausgestellte Zinseszinsrevers der ehemaligen Depositenkasse hierdurch mortificirt, und werden alle Diejenigen, die etwa Ansprüche an

das beregte Dokument zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen bis zum 16. Mai 1863 bei der Verwaltung der Creditkasse zu melden, widrigenfalls der vorerwähnte Zinseszinsrevers förmlich mortificirt, der Eigenthümerin ein neues Dokument ausgefertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen wird gehört werden.

Reval den 16. Mai 1863. Nr. 124.

Torge.

Zur Vermiethung der Buden bis Nr. 22 und der Theebude Nr. 2 am Dünaufer, bei der Postausfahrt belegen, vom Tage des Ausbots bis zum 10. Mai 1865 ist ein Torg auf den 22. Mai d. J. anberaumt worden. Etwaige Miethliebhaber werden desmittelst aufgefordert sich am 22. Mai d. J. um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung der Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus den 14. Mai 1862.

Nr. 491.

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ наемъ съ публичнаго торга лавки по № 22 и чайная лавка подъ № 2, состоящія по Двинской набережной у почтоваго выѣзда со дня торга впредь по 10. Мая 1856 года и приглашаются симъ лица желающія брать означенныя лавки въ наемъ, явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгу, который производиться будутъ въ Рижс. Комм. Городс. Кассы 22. ч. Мая въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для подписки условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 14. Мая 1862 года.

№ 491.

* * *

Da die gründliche Reinigung der Fenster der St. Petrikirche, das Einsetzen der fehlenden und das Verkitten der losen Fensterscheiben an den Mindestfordernden vergeben werden soll, so erläßt die Administration der St. Petrikirche an die auf die Uebernahme dieser Arbeit Reflectirenden hierdurch die Aufforderung, sich zu dem auf Sonnabend den 26. Mai um 2 Uhr Mittags anberaumten Torge in der Kirchen-Sacristei einfinden, vorher aber die bezüglichen Bedingungen bei dem Kirchenschreiber Bergwitz einsehen und unterzeichen zu wollen.

Riga, den 19. Mai 1862. 2

* * *

Diejenigen, welche die Anfertigung und Lieferung:

1) von 10 Balancen nebst Schaalen, und
2) von 200 Stück Gewichten à 2 Pud und 12 Satz Gewichte von 1 Pud bis 1 Pfund — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 22. und 24. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 480. 1

Riga-Rathhaus, den 10. Mai 1862.

Лица, желающія принять на себя заготовленіе и поставку

1) 10 вѣсовыхъ коромыслъ съ вѣсовыми чашами,
2) 200 штукъ вѣсовъ двухпудовыхъ и 12 ставокъ вѣсовъ отъ 1 пуда до 1 фунта приглашаются симъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 15., 22. и 24. числъ сего Мая съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 10. Мая 1862 года.

№ 480. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его, согласно постановленію 28. Февраля, назначенъ 18 Іюня 1862 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одно-этажнаго дома, на каменномъ фундаментѣ, обитаго досками, съ тремя флигелями, изъ коихъ два одно-этажные, а послѣдній двухъ-этажный, и прочимъ надворнымъ строеніемъ и землею, состоящаго въ 3 части г. Витебска на рынковой площади, на углу Ильинской улицы, принадлежащаго женѣ Витебскаго купца Евдокіи Ѳедотовой Пѣтуновой, оцѣненнаго по трехъ-лѣтней сложности годоваго дохода въ 870 руб., на удовлетвореніе иска купца Ноты Левинтова, по закладной крѣпости 1500 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ.

9. Марта 1862 года. № 4140. 1

* * *

Immobilien-Verkäufe.

Wenn auf Requisition des 6. Rigaschen Kirchspielsgerichts das zum Nachlaß des weiland Johann Apping gehörige, allhier belegene Wohnhaus, Nr. 14, sammt Appertinentien am 21. Juni a. c., 12 Uhr Vormittags, hieselbst im Meistbot öffentlich verkauft werden soll, so wird solches von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche auf den Ankauf reflectiren, die näheren Kaufbedingungen, namentlich in Betreff der gegenwärtig eingenommenen Miethwohnungen, an den Tagen vor der Versteigerung in der Canzlei dieses Raths einsehen können.

Wolmar-Rathhaus, den 12. Mai 1862.

Nr. 745. 3

* * *

Am 21. Juni d. J. Mittags um 12 Uhr sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die zum Nachlasse der weiland Anna Agathe und Catharina Magdalena Geschwister Neudahl gehörigen Immobilien und zwar:

1) das allhier im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt, dicht bei der Stadt, neben der Erasmus'schen Apotheke sub Nr. 303 der Polizei und Nr. 1166 der Brandassecurationskasse belegene Immobil, bestehend hauptsächlich aus einem zur Aufbewahrung großer Bierverräthe geeigneten Keller mit Nebengebäuden und dem Nutzungsrechte eines umfangreichen Grundplatzes, sowie:

2) das allhier in der Stadt an der großen Schmiedestraße sub Nr. 122 der Polizei und Nr. 216 der Brandcasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien in Sonderheit auch den eingemauerten Brandkesseln, zur Ausmittelung deren wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga-Rathhaus den 19. Mai 1862.

Carl E. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Donnerstag, den 24. Mai 1862 um 5 Uhr werden im Hofe von Stadt Frankfurt am Main, Petersburger Vorstadt, große Straße, circa 30 Eichenholz-Bretter gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das B.-B. des beurlaubten Gemeinen des Poltawaschen Infanterie-Regiments Ans Kram Wiksne vom 7. December 1859, Nr. 40, giltig bis zum 7. December 1860.

Das B.-B. des beurlaubten Gemeinen vom Infanterie-Regiment des Prinzen von Preußen Nicolai Buschkow vom 10. December 1859, Nr. 106, giltig bis zum 30. März 1861.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Caroline Elisabeth Weidenbach, Peter Poresch, Alexander Jacowlew Scharkow, Niklas Menin, Michail Iwanow Poplawsky, Lina Eichler, Lewin Rosenberg, Henriette Wilhelmine Lebhardt, Wilhelmine Margaretha Hedwig Wix, Anton Adamow Gursky, Kusma Andrejew Lukjanow, Stepanida Nikiferowa Orlowa, Friedrich Asmus, Agrafenja Borissowa Konstantinow, Ernst August Seeberg, Dmitri Choreschkewitsch, Heinrich Tretau, Johann Wilhelm Lebrecht Dettloff, Darja Stepanowa Mense, Ludwig Reckstiug, Nicklas Reckstiug, Josefa Ustinowa Bainar, Silka Pantelejew Sujew, Iwan Matwejew Jarmolowitsch, Sigismund Massalsky, Carl Magnus Hecht, Julius Joseph Lindenberg, Michail Stanislawow Wuijokinski, Malergesell Martin Paul, David Eselew Jakerson, Friedrich Plath, Heinrich Ernst Adolph Taurit,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 58—61

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.